

Andacht zum vierhundertsechundsunddreißigsten Montagsgebet am 15.7.2024

Lied: Zum Karmel ruft die Mutter uns

Einführung

V Der Berg Karmel ist ein schöner und weithin sichtbarer Gebirgszug im Norden des Heiligen Landes, der bei Haifa das Mittelmeer berührt. Sein Name bedeutet „Weinberg Gottes“. Die Heilige Schrift besingt die Schönheit des Karmels als eines hochgepriesenen Landes, welches dazu bestimmt war, der Herrlichkeit Mariens als Fußschemel zu dienen. Auch sollte von hier aus die Marienverehrung in die ganze Welt ausstrahlen und der Gnadenregen der gebenedeiten Mutter Gottes auf uns überströmen.

Auf diesen Berg des Herrn hatte sich schon beinahe ein Jahrtausend vor der Geburt Unserer Lieben Frau der Prophet Elija zurückgezogen, um Buße zu tun und um Gott in der Einsamkeit zu dienen. Dort wirkte Gott auf die Bitte seines Propheten beim Gottesurteil im Kampf gegen die Götzenpriester des Baal ein Wunder, indem er Feuer vom Himmel fallen und das Opfer des Elija mitsamt dem Altar verbrennen ließ, obwohl Elija es dreimal mit Wasser hatte begießen lassen.

Auch strafte Gott dort die seinem Propheten angetane Unehre, indem er die Soldaten, die Elija respektlos begegnet waren, durch ein vom Himmel gesandtes Feuer verzehren ließ. Wiederum auf die Bitte des Elija herrschte über dreieinhalb Jahre eine erbarmungslose Trockenheit. Nach der Bekehrung der Juden, welche fremde Götter angebetet haben, hörte die Dürre auf.

Und es geschah, daß sie die Juden durch die Gebete des Propheten Elija schließlich das Wunder eines strömenden und heilsamen Regens erlangten. Elija sandte seinen Diener zum Gipfel des Berges und sagte ihm: „Geh hinauf, und schau auf das Meer hinaus!“ Dieser ging hinauf, schaute hinaus und meldete: „Es ist nichts zu sehen.“ Elija befahl: „Geh noch einmal hinauf!“ So geschah es siebenmal. Und siehe, beim siebten Male stieg ein kleines Wölkchen, klein wie eine Menschenhand, aus dem Meer herauf. Allmählich wurde es größer und größer, breitete sich über die ganze Umgebung aus und schüttete auf das Land einen Regen, der endlich die Rettung brachte. Wie Gott im Alten Bunde häufig eine Wolke als Zeichen seiner gnadenreichen Gegenwart in Israel erwählte, so erblickten die heiligen Väter in dem kleinen Wölkchen, welches plötzlich, fast unbeachtet, am Himmel aufstieg und in seinem Schoße für die

verschwachtenden Bewohner der Erde den so lange und heißersehnten Regen barg, ein liebliches Vorbild der allerseligsten Jungfrau Maria, die plötzlich, fast unbeachtet, am Himmel der göttlichen Offenbarung erschien und in ihrem reinsten, unbefleckten Schoße für die fast verschmachteten Menschen den lang herbeigesehnten Heiland Jesus Christus barg, der einem erquickenden Tau und befruchtenden Regen gleich vom Himmel herabstieg und überschwenglichen Segen über die Menschen ergoß.

Lied: O Königin des Skapulier

- V** Gebenedeite Jungfrau, du bist voll der Gnaden, die Königin der Heiligen. Gerne verehere ich dich unter dem Titel „Unsere Liebe Frau vom Berge Karmel“. Er erinnert mich an die Zeit des Propheten Elias. Damals wurdest du über dem Karmel vorgebildet durch die kleine Wolke, die immer größer wurde und einen wohltuenden Regen brachte. Es war ein Sinnbild der Gnaden, die du uns gebracht, die uns Menschen heiligen. Seit den Zeiten der Apostel wirst du verehrt unter diesem geheimnisvollen Titel.
- A** Eine Freude ist es mir, wenn ich daran denke, daß wir deinen ältesten Verehrern uns anschließen und mit ihnen dich grüßen dürfen: Du Zierde des Karmels, du Ruhm des Libanon, du reinste Lilie, du geheimnisvolle Rose im blühenden Garten der Kirche.
- V** Doch denke an mich Armen, du Jungfrau der Jungfrauen, und zeige, daß du meine Mutter bist! Gieße über mich immer wirkungsvoller das Licht des Glaubens aus, der dich selig machte! Entzünde in mir die himmlische Liebe, mit der du deinen Sohn Jesus Christus geliebt hast! Ich bin voll geistiger und leiblicher Not. Seelische und körperliche Leiden kommen von allen Seiten in großer Zahl über mich. Darum berge ich mich wie ein Kind unter deinem mütterlichen Schutz.
- A** Mutter Gottes, du vermagst so viel. Erflehe mir von Jesus, dem hochgebenedeiten, die himmlischen Tugenden der Demut, Reinheit und Sanftmut! Sie waren der schönste Schmuck deiner makellosen Seele. Gib, daß ich stark bleibe in den Versuchungen und Bitternissen, die so häufig über mich kommen!
- V** Und wenn einst nach Gottes Willen meine irdische Pilgerfahrt zu Ende geht, dann gib, daß meine Seele durch die Verdienste Jesu Christi und deine Fürsprache eingehen darf in die himmlische Herrlichkeit.

A Amen.

Lied: O Maria, Trost der Erde

V O allerseligste, unbefleckte Jungfrau, Zierde und Glanz des Karmels, du blickest mit besonders gütigem Auge auf den, welcher mit deinem gesegneten Kleide bekleidet ist; blicke gnädig auch auf mich und umhülle mich mit dem Mantel deines mütterlichen Schutzes!

A Stärke meine Schwäche mit deiner Macht, erleuchte die Finsternisse meines Geistes mit deiner Weisheit, vermehre in mir den Glauben, die Hoffnung und die Liebe!

V Schmücke meine Seele mit solchen Gnaden und Tugenden, daß sie deinem göttlichen Sohne und dir stets lieb und teuer sei!

A Stehe mir bei im Leben, tröste mich im Tode mit deiner liebenswürdigsten Gegenwart und stelle mich der heiligsten Dreieinigkeit vor als deinen andächtigen Diener, um dich im Himmel ewig zu loben und zu preisen!

V Lasset uns beten: O Gott, der du den Orden des Karmels mit dem besonderen Titel der seligsten Jungfrau und deiner Mutter Maria verherrlicht hast, verleihe uns gnädig, daß wir unter dem Schutze derjenigen, deren Andenken wir heute feierlich begehen, zu den ewigen Freuden gelangen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des Heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Jungfrau, Mutter, sei begrüßt

V O himmlische Königin, Mutter der schönen Liebe, hochgeliebte Braut des himmlischen Bräutigams!

A Zu deinem Throne senden wir heute mit der ganzen heiligen Kirche unser Gebet und unsere Seufzer!

V O blicke mit Huld und Erbarmung auf diejenigen herab, die noch in diesem Tränentale pilgern, und lasse ihnen deinen mächtigen Schutz angedeihen!

A Erwirke uns Standhaftigkeit im wahren und lebendigen Glauben, der in der Liebe lebt, stärke unser zagendes Herz, das sich von der geringsten Widerwärtigkeit niederbeugen läßt, und halte es aufrecht, wenn der Trost von uns weicht.

V Entzünde unsere eiskalten Herzen mit dem Feuer jener Liebe, die in deinem Herzen loderte, damit wir so ein Gott wohlgefälliges Leben führen und einst an der Glorie, zu der dich der König der ewigen Herrlichkeit um deiner Tugenden willen erhoben hat, teilnehmen mögen!

A Amen.

Lied: Wenn der böse Feind sich reget

V Sei begrüßt, Maria, du Zierde des Berges Karmel! Denen, die nach deiner Beschirmung trachten, erteilest du das Kleid des Heils.

A Ach, bedecke doch meine verdienst- und tugendlose Blöße, mit dem gnadenreichen Schutzmantel deines Beistands, deiner Hilfe, deiner Beschirmung.

V Sei begrüßt, Maria, du elfenbeinener Turm, du gibst Freiheit denen, die sich dir gefangengeben und zu deinen Diensten verpflichten.

A O glückselige Verbündete, zerreiße die starken Bande, mit denen mich meine verderbte Natur, das Fleisch und die Welt suchen in den Abgrund zu ziehen, so will ich lobsingen deinem Namen und unter deinem heiligen Schutzmantel mich erfreuen.

V Sei begrüßt, Maria, du Glorie Jerusalems! Ehre und Herrlichkeit ist in deinem Haus, denn deine Hausgenossen sind doppelt bekleidet; äußerlich mit dem Zeichen deiner Gnade, innerlich mit der Wahrheit.

A Ich verlasse diese Stadt Jerusalem, deine heilige karmelitische Gesellschaft oder Bruderschaft nicht mehr; dieses ist mein irdisches Jerusalem, worinnen ich die künftige ewige Anschauung Gottes mit Vertrauen erwarte.

V Sei begrüßt, Maria, du Freude Israels! Deine Kleider riechen von Myrrhen und köstlichen Spezereien, du Stärke der Schwachheit derer, welche sie mit Andacht und keuschem Herzen verehren und beständig an ihrem Leib tragen.

A Ach, verschaffe, o Mutter, daß ich mit diesem Kleid, als dein Kind und Schäflein Christi dessen wahren guten Geruch allzeit auf dieser Welt von mir geben und auch mit mir in Himmel bringen möge!

V Sei begrüßt, Maria, du Ehre deines Volks! Selig sind, die dir dienen, vor dir stehen und deine Weisheit und Verheißungen hören.

A Ich lege mich zu unterst unter alle und sage unter deinem Gnadenkleid: O Frau, ich bin nicht würdig, daß ich für eine Dienerin aus den Deinigen erkannt und gehalten werde.

Lied: Die Sonne glüht den Boden aus

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Maria, wir dich grüßen